

DW 10/10/20

Be-Bop in Reinkultur: Die Musik Charlie Parkers



TRIER (red) Der Geiger Joerg Widmoser, bekannt als Jazzsolist und Mitglied des „Modern String Quartet“ und der Jazzklarinettist Stephan Holstein, dessen Projekte der vergangenen Jahre sich immer wieder um die Jazzklarinette und ihre Möglichkeiten drehen, widmen sich in dieser neuen Formation einem der Erneuerer des Jazz der Fünfziger Jahre: Charlie Parker. Seine halsbrecherischen Improvisationen sowie seine anspruchsvollen Kompositionen gaben dem neuen Stil Be-Bop ihre Prägung. Es ist kaum möglich heute Jazz zu spielen ohne,

und sei es nur indirekt, auf irgendeine Weise von Parker beeinflusst zu sein. So auch die beiden Jazz-individualisten Widmoser und Holstein, die sofort ihren Kollegen Walter Bittner am Schlagzeug, Tizian Jost am Piano und Thomas Stabenow am Kontrabass mit ins Boot holten. Sie zelebrieren in raffinierten Arrangements, virtuosen Improvisationen und spannendem Interplay die einzigartige und zeitlose Musik Charlie Parkers. Zu erleben am Freitag, 16. Oktober, 20 Uhr, im großen Saal der Trierer Tuchfabrik.

FOTO: TUFA TRIER